

manistischen Gymnasiums zu Neustadt a. d. H. Hier sind für die Vorarbeiten die Namen Linz, Bertram, Eppelsheim (dessen bedeutende Micro-Sammlung meines Wissens später an Herrn von Caradja ging), Disqué u. a. von Wichtigkeit. — Griebel führt auf:

Papilionidae . . .	2	} zusammen 108 Tagfalter,
Pieridae . . .	11	
Nymphalidae . . .	28	
Satyridae . . .	21	
Erycinidae . . .	1	
Lycaenidae . . .	31	
Hesperidae . . .	14	

ferner an Nachtfaltern:

Sphingidae . . .	18	} zusammen 824 Heteroceren,
Bombyces . . .	157	
Noctuae . . .	349	
Geometrae . . .	300	

was eine Gesamtsumme von 928 Macrolepidopteren-Arten ausmacht.

Auch Griebel gibt bei jeder einzelnen Art genaue Daten über Vorkommen und Seltenheit. Es sei aber gleich hier bemerkt, dass Griebel nicht nur diejenigen Arten aufführt, deren Vorkommen er selbst bestätigen kann, sondern auch alle von älteren Beobachtern gemeldeten Arten, die vermutlich irrig verzeichnet sind. Solche zweifelhafte Angaben finden sich besonders bei Linz, und das Vorkommen von Arten, wie *Catocala dilecta*, *Brephos puella*, *Exaereta ulmi* ist wohl auf Irrtümer älterer Beobachter zurückzuführen. Dagegen ist das Fehlen von *Cerura bicuspis* wohl nur dem Zufall zuzuschreiben, dass noch niemand das seltene, aber doch sehr verbreitete Tier fing. Sehr dankenswert und instruktiv sind bei dieser Arbeit die genauen Daten über Lokalitäten, Erscheinung und Seltenheit.

Hermann Gauckler hat in »Die Grossschmetterlingsfauna Nordbadens« in zweiter verbesserter und vermehrter Auflage die Nachbarfauna bearbeitet. Die Fauna von Baden stützt sich auf die Angaben von Reutti, Spuler, Mees u. a., denen der Verfasser seine eigenen reichen Beobachtungen zugesellt hat. In der letzten Zeit hat besonders die gründlichere Durchforschung des nördlichen Schwarzwaldes manches Neue gebracht. Der südliche Schwarzwald ist, wie Südbaden überhaupt, nicht mit in den Bereich der Betrachtungen gezogen, da die Arbeit ursprünglich aus einer Fauna der Umgebung von Karlsruhe hervorging und nur durch Hinzuziehung der weiteren Umgebung (Pforzheimer Gebiet, nordbadische Rheinebene) vervollständigt war. Dem Umstand, dass diese Publikation sich auf ein engeres Gebiet erstreckt, ist es wohl zuzuschreiben, dass sie einige Formen weniger verzeichnet, als die Griebelsche Arbeit über die bayerische Rheinpfalz.

Es werden nämlich 922 Arten verzeichnet, die sich folgendermassen verteilen:

Papilionidae . . .	2	} zusammen 113 Tagfalter,
Pieridae . . .	11	
Nymphalidae . . .	31	
Satyridae . . .	23	
Erycinidae . . .	1	
Lycaenidae . . .	31	
Hesperidae . . .	14	

zu denen an Nachtfaltern kommen:

Sphinges . . .	18	} 809.
Bombyces . . .	167	
Noctuae . . .	336	
Geometrae . . .	288	

Auch in dieser Bearbeitung werden mehrere Formen als neu für Baden erwähnt, möglicherweise zum Teil nur importiert; so *Nola subchlamydula*, *Plusia aurifera*, *Stegania trimaculata* und andere. Andererseits

wird darauf hingewiesen, dass wohl manche Arten, weil seit Jahrzehnten nicht mehr beobachtet, vermutlich verschwunden und darum zu streichen seien, wie z. B. *Chariclea delphinii*.

Mehr und mehr schliesst sich der Ring der Distrikte, von denen gut durchgearbeitete Specialfaunen — oft die Arbeit eines ganzen Lebens — uns vorliegen. Der Wert solcher Bausteine für die Lepidopterologie kann kaum hoch genug angeschlagen werden. Es ist sehr zu wünschen, dass die Beobachter, welche sich der grossen Mühe einer solchen Bearbeitung unterziehen, die weitgehendste Unterstützung finden. Herr Kilian (Kreuznach) hat zu Beginn dieses Jahres einen Aufruf ergehen lassen, die Beobachtungen über die faunistischen Verhältnisse des Rheinlandes zu sammeln und ihr zur Sichtung zu überlassen. Gerade das Rheinland bietet ein durch insularen Charakter besonders interessantes Faunenbild, da das Rhonetiefland sich durch den Sundgau direkt in die rheinische Tiefebene fortsetzt. Zu diesem Zusammenhang mit dem Süden treten noch manche Eigentümlichkeiten des vulkanischen Eifelgebirges; wir erinnern nur an das Vorkommen von *Rhodostrophia calabraria*, *Aglaope infausta*, *Parnassius apollo* usw.

Zudem ist es den Sammlern im fraglichen Gebiet so bequem gemacht, ihre Beobachtungen zu übermitteln, wie sich dies nur denken lässt. Herr Kilian hat Fragebogen seinem Prospekt beigegeben, die nur auszufüllen sind, um die nötigen Daten zusammenzustellen. Eine vorgedruckte Liste ist zudem beigelegt, welche die Beobachtungen des Fragers selbst enthält, der um Gegenmitteilung bittet. Herr **Fritz Hoffmann** in Steiermark hat jüngst auf die Lücken in der Kenntnis der mährischen Fauna hingewiesen, und schon im gleichen Jahr konnten wir die in den letzten Nummern erschienene faunistische Skizze von Doleschall bringen. Wir geben hier dem Wunsche Ausdruck, dass auch im Westen die dankenswerte Anregung F. Kilians auf fruchtbaren Boden fallen und uns bald Gelegenheit gegeben werde, über die Ausfüllung dieser Lücke zu berichten. Herrn Kilian glauben wir aber, für seinen weder Mühe noch Kosten scheuenden Eifer im Namen aller arbeitenden Entomologen danken zu sollen.

Dr. Seitz.

Kleine Mitteilungen.

Ein Unikum! Ich befasse mich schon seit Jahren mit der Zucht von *B. mori*, einmal habe ich sogar wegen Seidengewinnung 75000 Stück gezogen. Meine Erfahrung hierin geht dahin, dass Raupen der italienischen Rasse fast alle gleichmässig weissgrau gefärbt sind, dagegen unter den Raupen der französischen Rasse immer (etwa auf 500 Stück eine) mehr oder weniger schwarz gebänderte, gefleckte oder gestreifte oder gar ganz schwarze vorzukommen pflegen. Dieses Jahr habe ich 25000 Stück, dabei ist nun eine Raupe, die genau zur Hälfte schwarz und zur Hälfte weiss ist. Die Farbenteilung geht genau über den Rücken, links ist die Raupe einfarbig weiss, rechts ist sie dicht schwarz längsgestreift, wie die meisten schwarzen Raupen. Die Teilung ist so genau in der Mitte, dass sogar das Afterhorn rechts schwarz, links weiss ist.

Ich wäre nun neugierig, die Ansicht oder die Erfahrung von in der Zucht bewanderten Entomologen zu hören, was für ein Falter hieraus entstehen wird. Ein Zwitter oder ein rechts-links verschieden gezeich-

netes Stück eines Geschlechtes. Raupensammlern steht das Tier zur Ansicht zur Verfügung.

Graz (Steiermark) am 21. Juni 1909.

Ludwig Mayer, Bürg.-Lehrer, Landhausgasse 3.

Nachschrift: Soeben berichtet der Einsender vorstehender Zeilen, dass die Raupe einen Zwitter ergeben hat: rechts männlich, links weiblich, tadellos und unverkrüppelt. Wir haben schon in Voraussicht dieses Ereignisses die alsbaldige Aushändigung des lebenden Tieres an einen Fachanatomem vermittelt und hoffen auf interessante Resultate durch Untersuchungen am frischen Tier — D. Red.

Geschmackssache! Kürzlich schlüpften mir zu annähernd gleicher Zeit 4 Sm. ocellata und zwar 3 ♀ und 1 ♂, die ja gut voneinander zu unterscheiden sind. Das ♂ und 2 ♀ waren normale schöne Tiere, dem dritten ♀ wuchsen aber die Flügel nicht. Um Eier zu erzielen, liess ich sie beisammen in ihrem Behälter. Erst 2—3 Tage darauf konstatierte ich eine Copula, die 2 Tage dauerte. Sonderbarerweise erkor sich aber das ♂ keines der normalen ♀♀, sondern associierte sich mit dem Krüppel. Erstere wurden dann entfernt. Die hernach gelegten Eier waren nicht besonders gross und ziemlich fest an die Wände des Behälters angeklebt; fester als ich es sonst beobachtete. Auf die weitere Entwicklung bin ich jetzt begierig.

L. W. in R.

Anfrage. Von 20 auf einer Exkursion am Kamme des deutsch-böhmischen Erzgebirges eingetragenen *Vanessa urticae*-Raupen zeigten einige nach der Verpuppung rötliche Verfärbung, so dass ich sie als schlecht erkannte. Nach einigen Tagen hing aus diesen Puppen je ein brauner Faden heraus, der am Aussenrande weisslich und beweglich war. In einer dieser Puppen, deren Hülle ich aufbrach, waren 3 5 mm lange Würmer enthalten, die ich im Aegerer gleich tötete. Da mir diese Schmarotzerform unbekannt ist, bitte ich, womöglich bekannt zu geben, um welche Art es sich handelt und wie und wo dieselbe in das Wirtstier gekommen sein kann. Jos. Gruss, Mitgl. 4501.

Ohne eine Beschreibung der „Würmer“ sind solche nicht sicher zu bestimmen. Bei nackten Raupen wurden wiederholt Gordius-Würmer (fadendünn, aber sehr lang) beobachtet. Indessen treiben auch mit Pilzkrankheiten infizierte Raupen oder Puppen zuweilen fadenförmige, weisse Excrescenzen aus der Haut; vielleicht teilt einer der Leser Näheres mit (vergl. Standfuss, Handb. der pal. Grossschmett., S. 166). D. Red.

In voriger Woche hatte ein Sammelfreund das seltene Glück, einen *Hybridus* ♂ von *Procrustes coriaceus* × *Megadontus violaceus* an demselben Orte zu finden, wo im Vorjahr das von Herrn Born in der »Societas entomologica« beschriebene *Hybridus* ♀ gefunden wurde. Das diesjährige Exemplar ist am Rande bedeutend lebhafter gefärbt und kann erst kürzlich geschlüpft sein. Der *Carabus* ist in den Besitz des Herrn Dr. Roeschke-Berlin übergegangen.



INSERATE



Vereinsnachrichten.

Entomologischer Verein Aachen

Sitzung jeden ersten Montag im Monat, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant Franziskaner-Büchel. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Basel und Umgebung.

Sitzung jeden ersten Sonntag im Monat, nachmittags. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag abend im Restaurant Senglet, Leonhardseck, Gerbergasse-Leonhardsberg. Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Orion“, Berlin.

Gegründet 1890. Ueber 70 Mitglieder. Vereinslokal: Restaurant Sofiensäle, Berlin C., Sofienstr. 18. Sitzungen jeden Freitag abends 9 Uhr. Monatlich 4 Exkursionen zur Einführung in die Entomologie.

Eine reichhaltige Bibliothek, alle für das praktische Sammeln in Frage kommende Literatur enthaltend, steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Verein für Insektenkunde, Bielefeld (früher entomol. Verein Lepidoptera).

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung im Restaurant Modersohn, Niedernstrasse. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Braunschweig.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Vereins-sitzungen im Restaurant „Kyffhäuser“. Beginn 9 1/2 Uhr abends. Gäste stets willkommen.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Darmstadt.

Sitzung jeden Freitag abend 9 Uhr Kiesstrasse 69 (Restaurant Rehberger).

Entomologischer Verein Chemnitz.

Gegründet 1882.

Mitgliederzusammenkunft allwöchentlich Mittwoch abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Kronprinz“, Hartmannstr. 13. Entomolog. Zeitschrift und Entomolog. Rundschau liegen aus. Gäste willkommen.

Entomolog. Verein „Atropos“, Dresden.

Die Sitzungen finden regelmässig alle vierzehn Tage Montags, abends 8 1/2 Uhr im Versammlungslokal, „Bayerische Krone“ Neumarkt 14, statt. Jeden ersten Montag im Monat findet Vereinsversammlung statt, in derselben werden alle den Verein betreffenden Sachen erledigt, die anderen Sitzungs-abende dienen der Unterhaltung, Kauf und Tausch. Ebenso findet in jedem Vierteljahr ein besonderer Abend, der nur dem Kauf und Tausch gewidmet ist, statt, worauf wir alle Sammler von Dresden und Umgegend besonders darauf aufmerksam machen. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Entomolog. Verein „Iris“ zu Dresden.

Im Vereinslokal „Hauptrestaurant des Zoologischen Gartens“, Tiergartenstrasse 1, finden Mittwochs von 8—11 Uhr abends **gesellige Zusammenkünfte**

statt, bei denen die dem Vereine zugegangenen literarisch-entomologischen Neuerscheinungen ausliegen. Am ersten Mittwoch jeden Monats ist Hauptversammlung, in der geschäftliche Dinge erledigt werden. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Frankfurter Entomologische Gesellschaft Frankfurt a. M.

Versammlungen finden alle 14 Tage Freitag abends 9 Uhr im Restaurant Stier, Scharnhorststr. 18 statt. Gäste stets herzlich willkommen.

Lepidopterolog. Verein Frankfurt a. M.

Vereinsabend Donnerstags 9 Uhr abends im Börsenrestaurant.

Frankfurter Entomologische Vereinigung.

Vereinsabende alle 14 Tage am Dienstag abends 9 Uhr im Restaurant zum Hopfengarten, Scharnhorststrasse 18.

Entomologenklub Freiburg i. B.

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Post“, Eisenbahnstrasse. Gäste willkommen.

Entomologische Vereinigung Freiburg i. B.

Zusammenkunft jeden Dienstag 9 Uhr abends im Parkhotel. Interessenten stets eingeladen.

Entomologischer Verein Fürth i. B.

Regelmässige Versammlung am 1. Samstag im Monat; ausserdem jeden 3. Samstag im Monat Verwaltungs-Sitzung. Sitz des Vereins Gasthaus zum „Goldenen Schwan“, Marktplatz. — Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Lepidoptera“ Gera.

Jeden ersten Montag im Monat Versammlung im „Ratskeller“ am Markt. Gäste immer willkommen.

Verein für Naturkunde „Apollo“ Schwab. Gmünd.

Jeden Samstag, abends 8 Uhr, Vereinsabend im Lokal Gasthaus zum „weissen Ochsen“.

Vors.: Ed. Schmid, Becherlehenstr. 5.

Entomologischer Verein Gotha.

(Eingetr. Verein.)

Sitzung jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr im „Bayer. Bierhaus“, Karolinenplatz 1.

Vorsitzender: W. Hesse, Bürgerane 4. Schriftf.: Thilo Pause, Erfurterlandstr. 9.

Entomologischer Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8 1/2 Uhr, statt. Gäste sind stets willkommen!

Entomolog. Verein in Karlsbad.

(Gegründet 1887.)

Vereinslokal: „Café Panorama“. Die Mitgliederzusammenkünfte finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats, abends 8 Uhr, statt. Gäste willkommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 103-104](#)